

Ergebnisbesprechung Qualitätssicherung *BI- Reports Studienverlauf & Absolventenstudien*

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

WiSe 2024/25

25.02.2025

Qualitätssicherung in Studiengängen
Dezernat III – Studium und Lehre

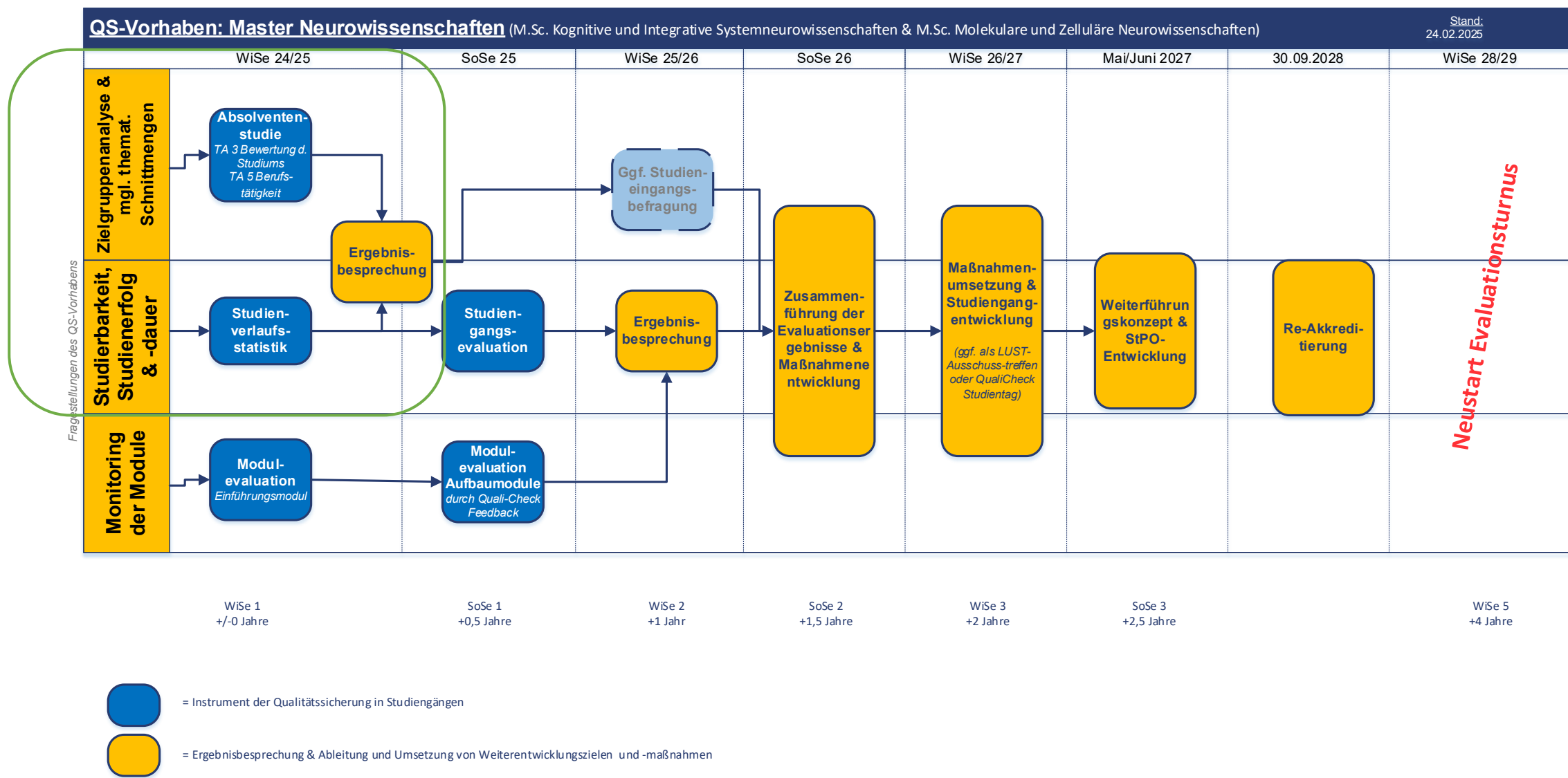
Icon-Glossar

Icon	Bedeutung
	Maßnahme
	Hinweis / interessante Information
	Kontakthinweis / Ansprechperson
	Aufgaben / To-Do's
	Kalender / umsetzen bis

Fragestellungen der Qualitätssicherung & Weiterentwicklung

- Zielgruppenanalyse
- Studierbarkeit, Studienerfolg & Studiendauer
- Monitoring der Module

Evaluationsplan Neurowissenschaften



Fragestellungen der Qualitätssicherung & Weiterentwicklung

- Zielgruppenanalyse
- Studierbarkeit, Studienerfolg & Studiendauer
- Monitoring der Module

Fragestellungen & Auswertungsschwerpunkte der Qualitätssicherung & Weiterentwicklung

I. Studienerfolg & Studiendauer

- Wie kommen die Schwankungen in den Studienabschlüssen und der verlängerten Studiendauer zustande?
- Monitoring des Studienerfolgs

„Der Akkreditierungsrat erachtet die Bewertung der GutachterInnen, dass die relativ hohe Abbrecherquote für einen Masterstudiengang auf nicht optimale Kommunikation/Ansprechpartner für die Studierenden hindeutet (S. 43 des Akkreditierungsberichtes), als plausibel. [...] Die Hochschule sollte allerdings die Gründe für Studienabbrüche künftig regelmäßig nachverfolgen und systematischer evaluieren.“

II. Zielgruppenanalyse: Berufstätigkeit

- Berufstätigkeit der Absolvent*innen?
- Passen die Berufe zu den...
- Entwicklung der Themenfelder & Schwerpunkte

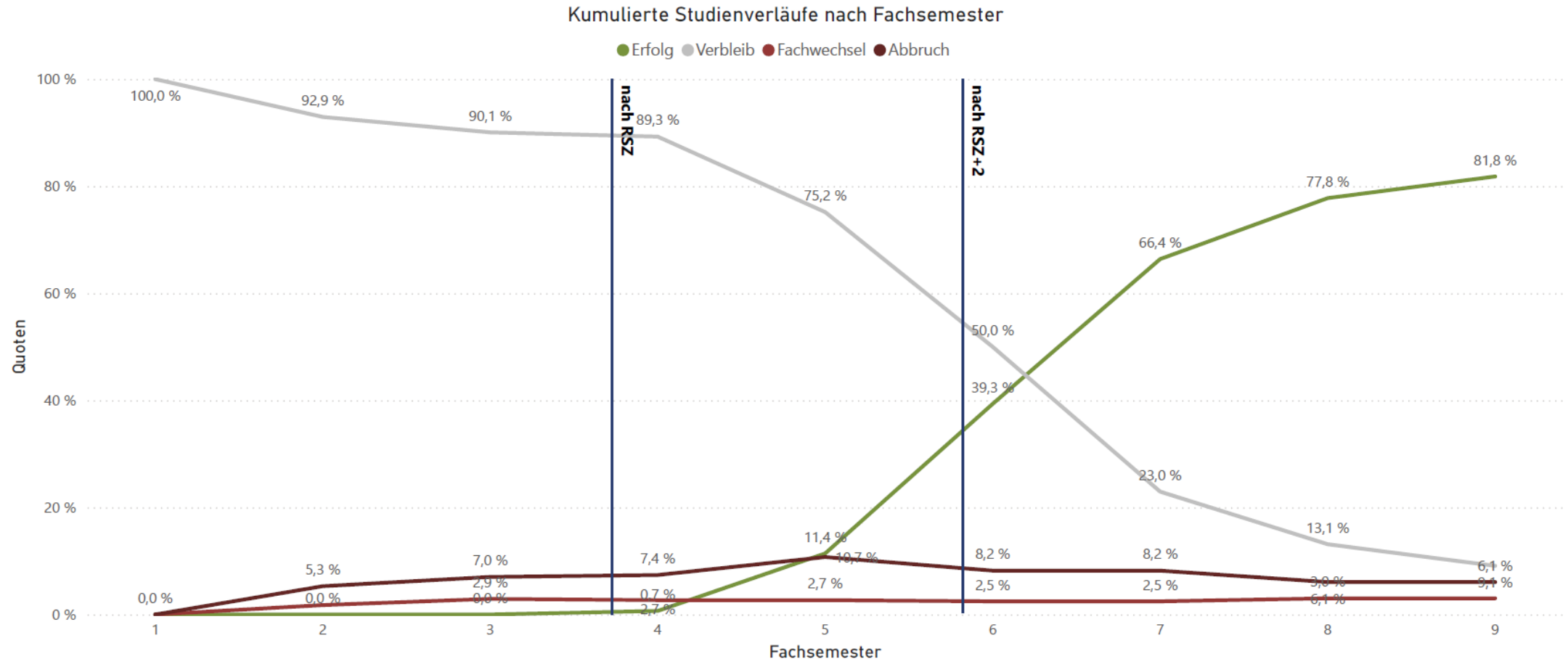
Fragestellung des Qualitätssicherungsvorhabens

I. Studienerfolg & Studiendauer

- Wie kommen die Schwankungen in den Studienabschlüssen und der verlängerten Studiendauer zustande?
- Monitoring des Studienerfolgs

- BI-Reports Studienverlauf – WiSe 24/25 => quantitative Datenbasis
- Absolventenstudie – WiSe 24/25 => Studienbewertung und Abbruchgründe
- Studiengangsevaluation – SoSe 25 => Studienbewertung und Abbruchgründe

Studienerfolg – beide Master aggregiert

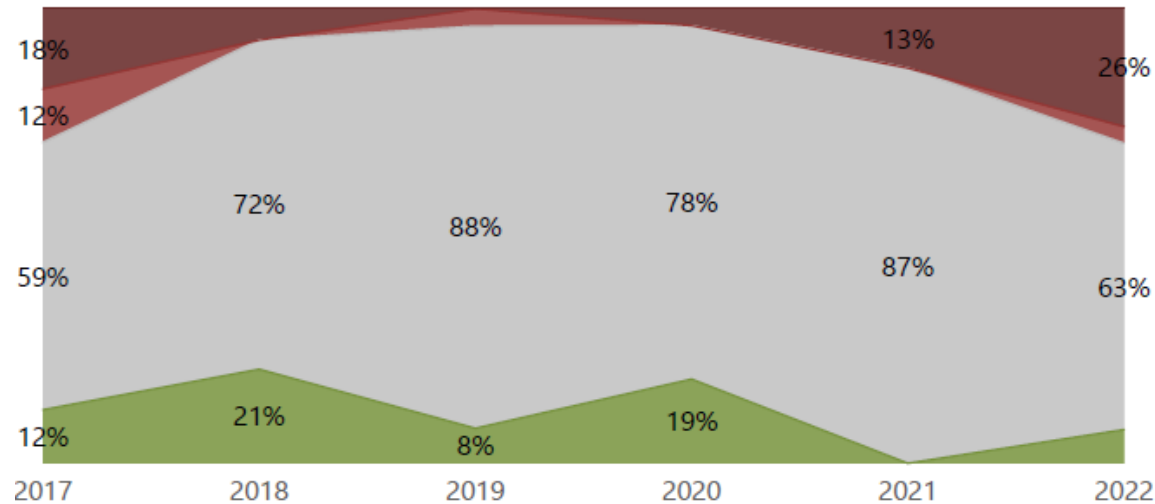


Hinweis: Die relativen Werte beziehen sich auf die jeweilige Grundgesamtheit, also inklusive der Quereinsteiger bis zu dem betrachteten Semester.

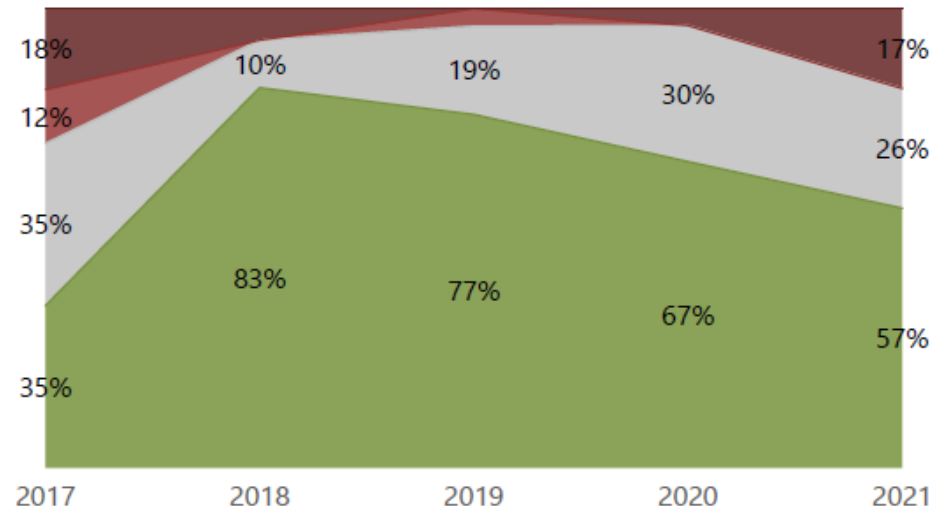
Studienerfolg – beide Master aggregiert

● Erfolg ● Verbleib ● Fachwechsel ● Abbruch

Regel-
studienzeit



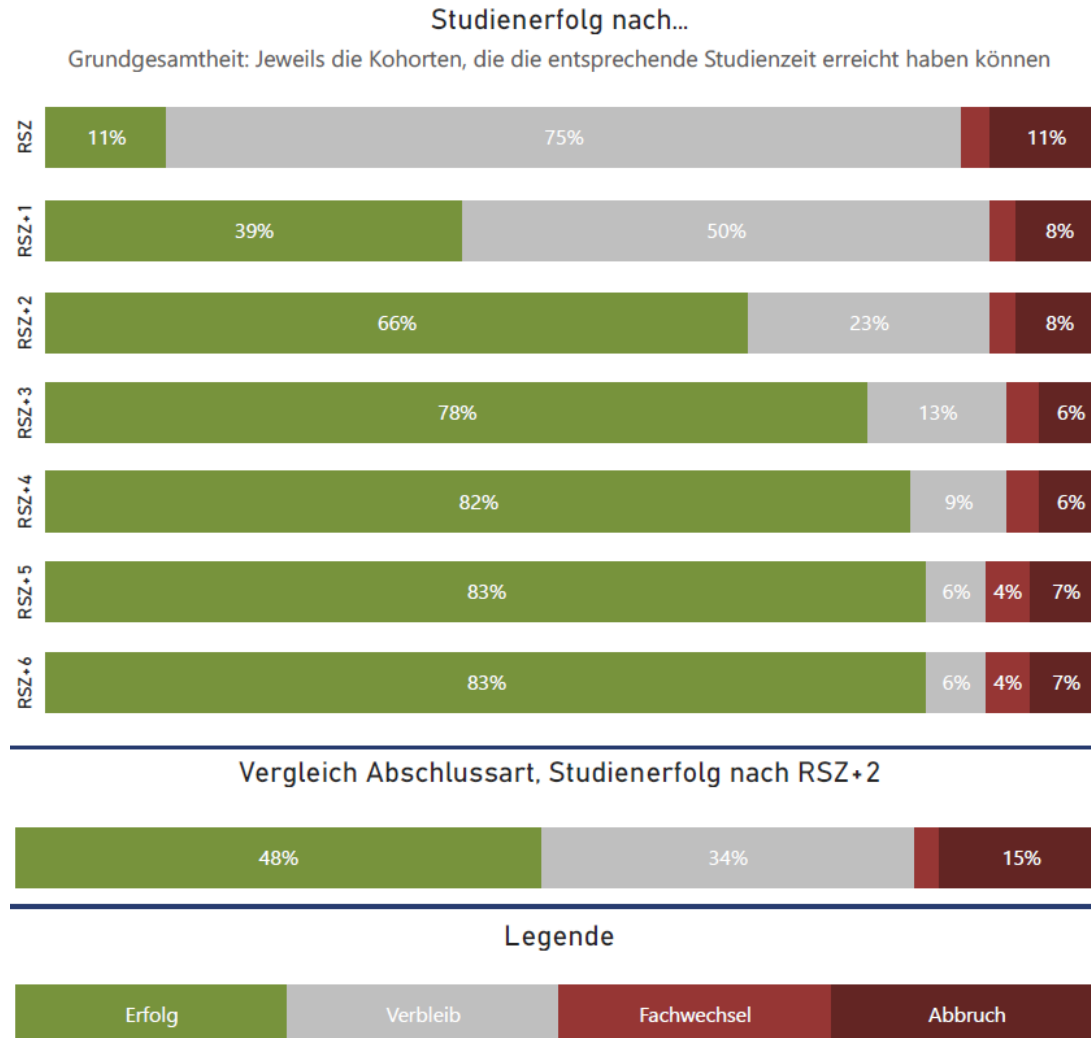
Regel-
studienzeit
+ 2 Sem.



- Schwankungen im Studienerfolg (8-21%)
- Hoher Anteil Verbleib / weiter Eingeschriebenen
- Abbruch zwischenzeitlich rückläufig nun bei 6-Jahreshoch
- Verbleib verringert sich deutlich und führt zum Abschluss
- Leichter Anstieg des Studienabbruchs
- „sinkende Erfolgsquoten“ hat mit Längsschnittlogik zu tun



Studienerfolg – beide Master aggregiert

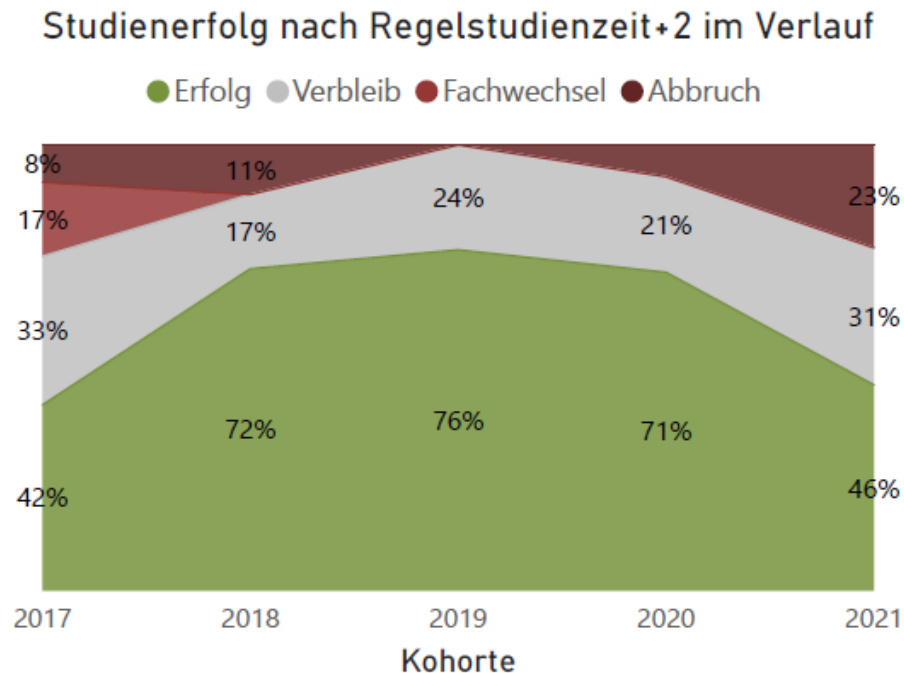


- Studienerfolg in RSZ: 11%
 - Studienerfolg steigt bis nach dem 7. Semester auf 78% an
 - Fachwechselquote: gering
 - Durchschnittliche Studiendauer bis zum Abschluss: 5,7 Fachsemester
- => sehr geringe Abbruchquote
=> sehr hohe Abschlussquote
=> Abschluss um zwei Semester verzögert



Studienerfolg

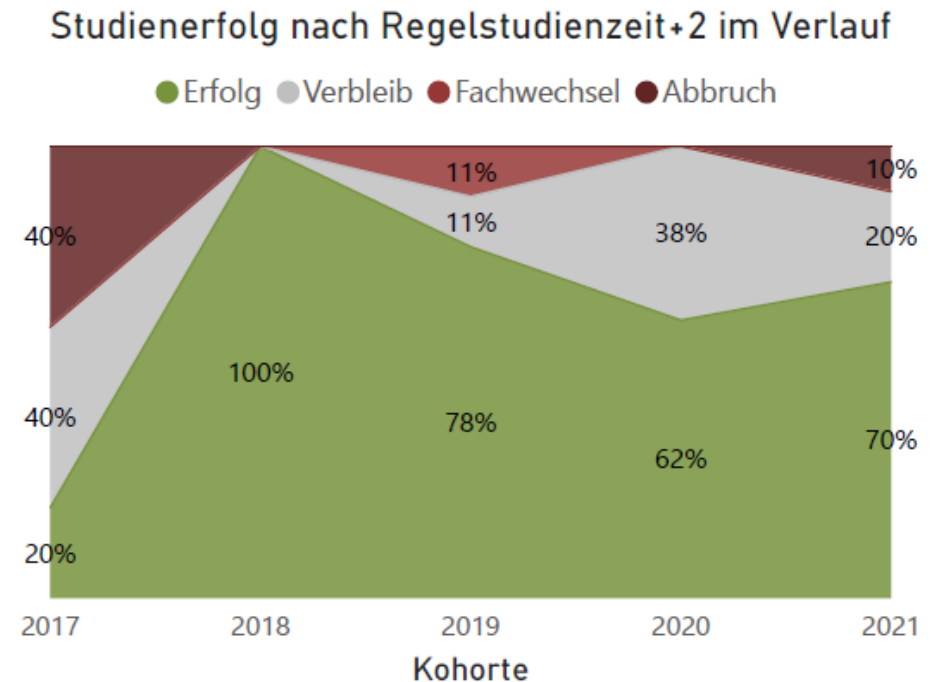
M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften



77 %

Abschlussquote (alle FS gesamt)

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften



89 %

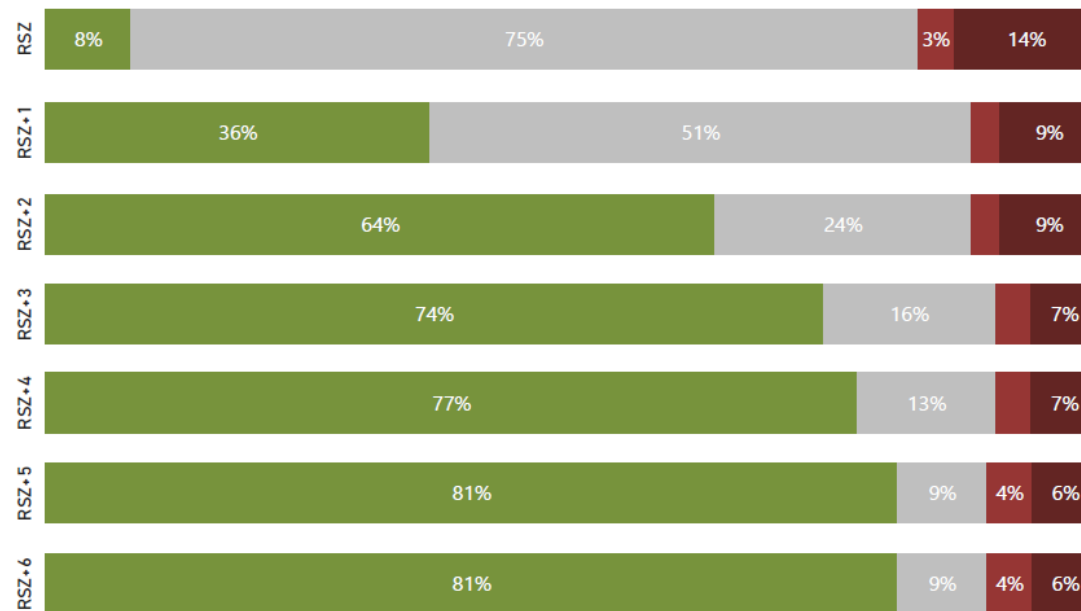


Studienerfolg

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

Studienerfolg nach...

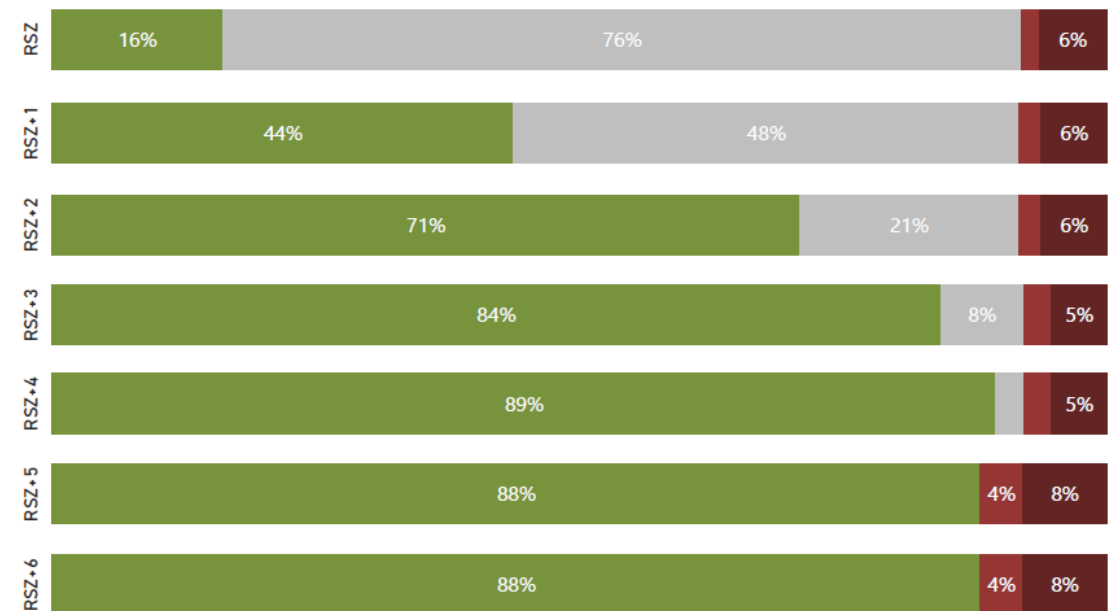
Grundgesamtheit: Jeweils die Kohorten, die die entsprechende Studienzeit erreicht haben können



M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

Studienerfolg nach...

Grundgesamtheit: Jeweils die Kohorten, die die entsprechende Studienzeit erreicht haben können



5,9 Semester

durchschnittliche Studiendauer
=> Längere Studiendauer im KIS

5,5 Semester



Studienerfolg - Kohortenvergleiche

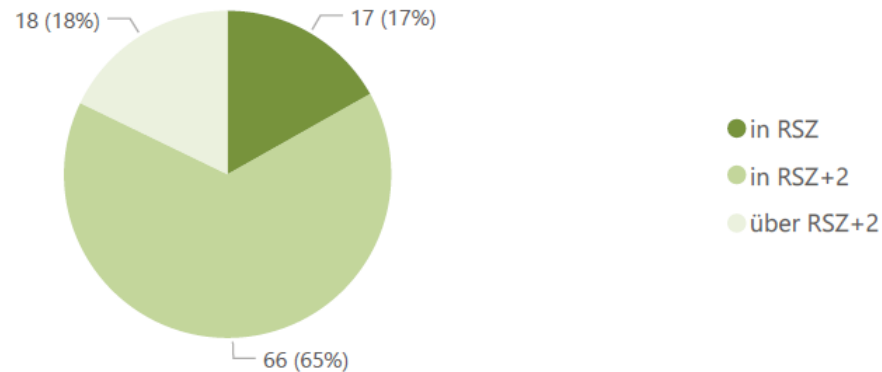
Erfolgsquote	KIS
Ø Kohortengröße im 1. FS	11,25
WiSe 17/18	58%
WiSe 18/19	78%
WiSe 19/20	88%
WiSe 20/21	79%
WiSe 21/22	46%
WiSe 22/23	0%
WiSe 23/24	0%

- 17/18-Kohorte vergleichsweise schwach
- Keine Trends in den Kohortenanalysen identifizierbar



Studiendauer – beide Master aggregiert

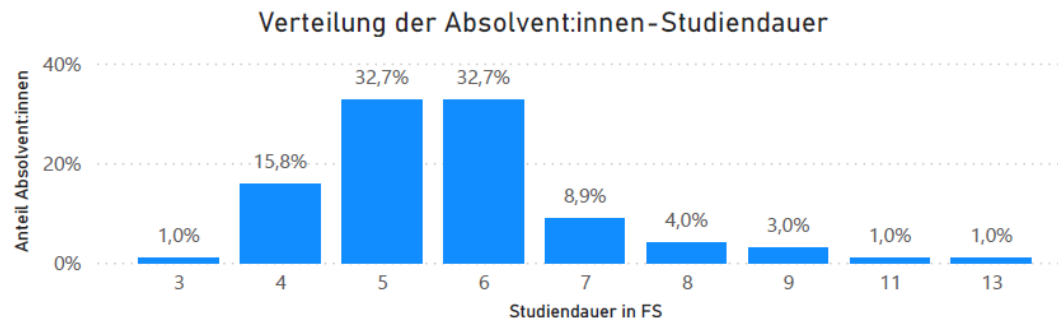
Gesamtverteilung der Studiendauer der Absolvent*innen



- 2/3 der Absolventen studiert 6 Fachsemester
- Jeweils 1/6 schafft ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit oder in mehr als 6 Fachsemestern
- Im 5. und 6. Fachsemester finden die meisten Abschlüsse statt.

=> Nur 17% schaffen ihr Studium in RSZ

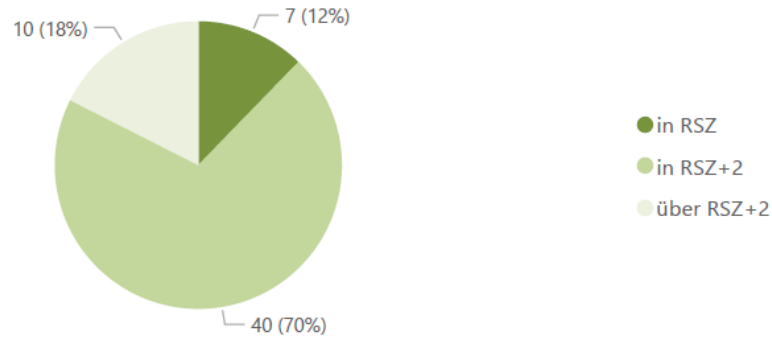
=> Hier sollten die Gründe untersucht werden!



Studiendauer

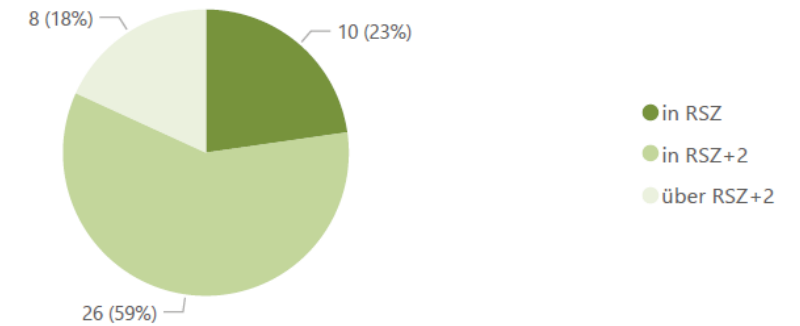
KIS

Gesamtverteilung der Studiendauer der Absolvent*innen



MZN

Gesamtverteilung der Studiendauer der Absolvent*innen

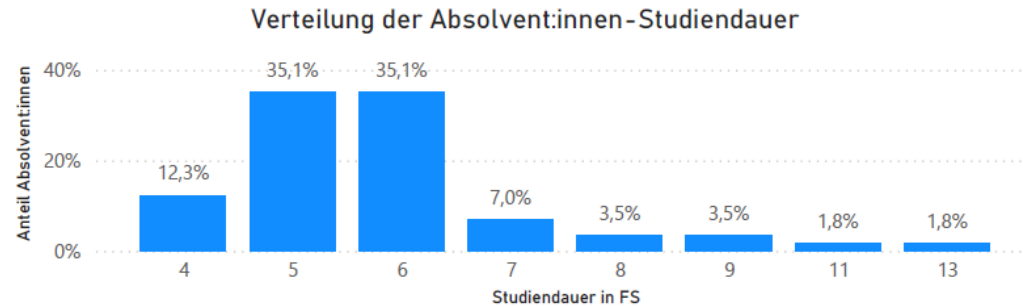


- Studium in RSZ
 - MZN nur jede*r Vierte
 - KIS nur jede*r Achte
- Diejenigen, die im KIS länger als RSZ studieren, schließen dann in RSZ +2 ab, kein Abbruch nach dem 4. FS.
- Ø-Abschlussquote beider Studiengänge liegt in RSZ +2 bei 82%. (KIS: 77% ; MZN: 89%)
- Breitere Datenbasis im KIS (57 zu 44 Absolvent*innen)

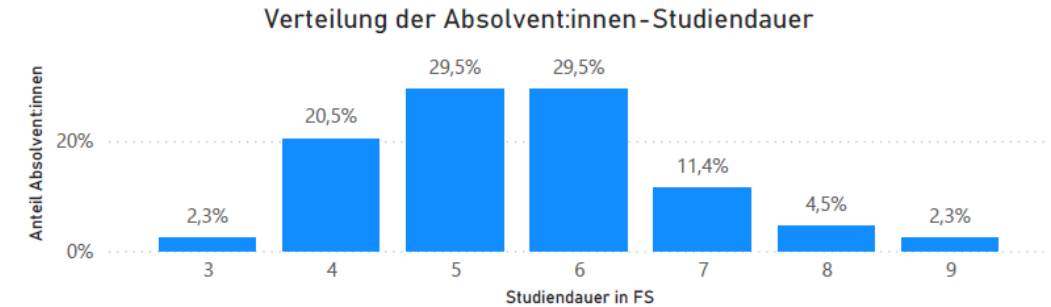


Studiendauer

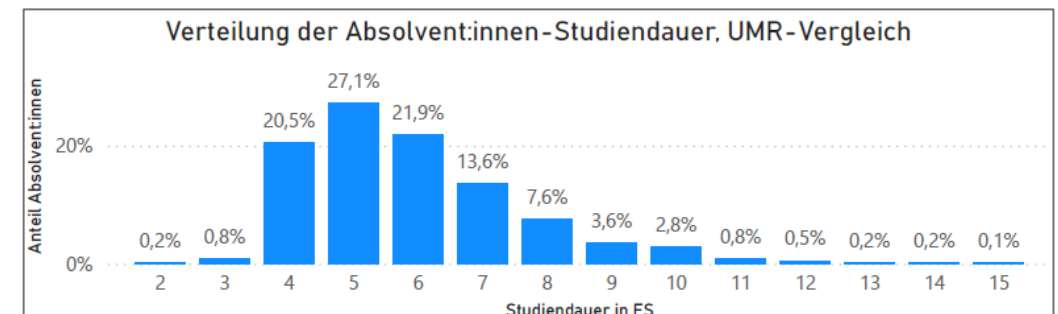
KIS



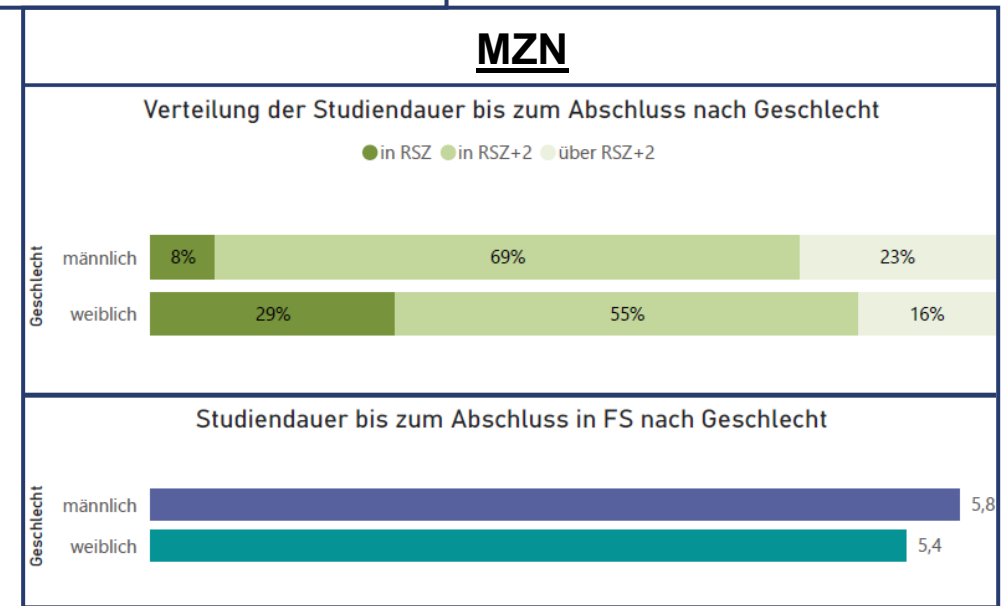
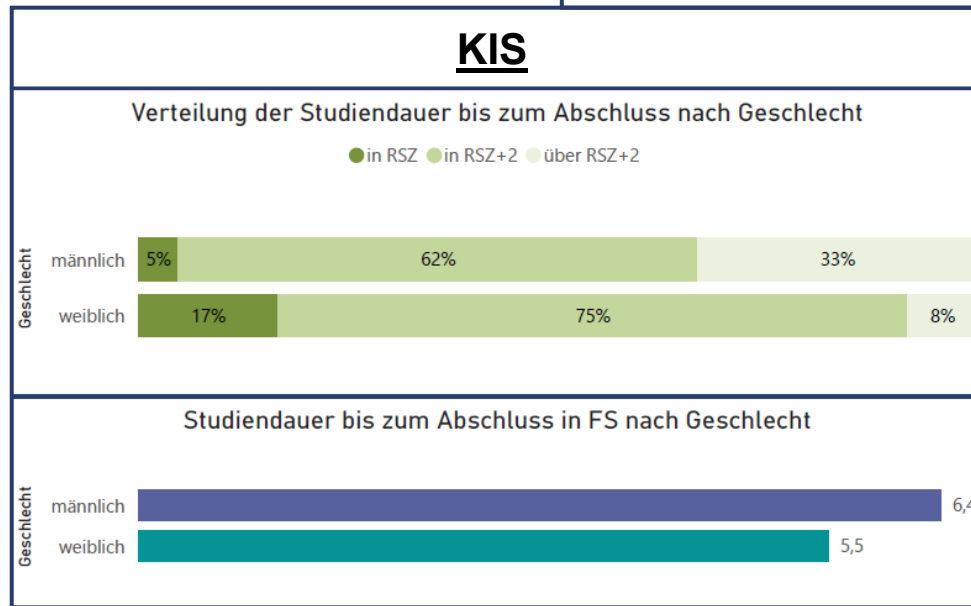
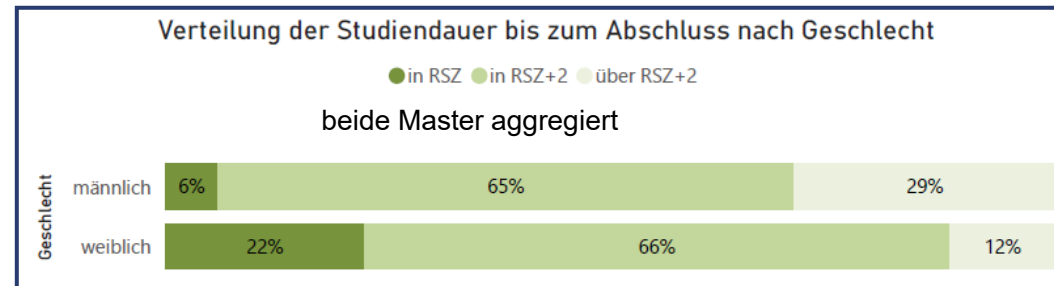
MZN



- MZN-Absolvent*innen schließen ihr Studium schneller ab
 - 7 von 10 KIS-Absolvent*innen studieren 5 oder 6 Fachsemester
 - Jeweils 1/6 bis 1/4 schafft das Studium in Regelstudienzeit
 - Im 5. und 6. Fachsemester finden die meisten Abschlüsse statt.
 - UMR-Vergleich: ähnliche Werte
- => Wie sind die Unterschiede zwischen den beiden Studiengängen zu erklären?



Studiendauer nach Soziodemographie



- Frauen schließen das Studium deutlich schneller ab
 - Frauen schließen mehr als dreimal so oft wie Männer ihr Studium in Regelstudienzeit ab
 - KIS: Männer studieren im Ø fast ein Semester länger als Frauen
- => Männer brauchen in beiden Studiengängen länger für den Studienabschluss

Studienabbruch – beide Master aggregiert

- Studienabbruch (innerhalb der RSZ): 11% (KIS: 14% ; MZN: 6%)
 - Studienabbruch (innerhalb RSZ +2): 8% (KIS: 9% ; MZN: 6%)
 - Zeitpunkt des Abbruchs in der Regel im 1. Fachsemester
- => Längeres Studium führt zum Abschluss und nur sehr selten zum Abbruch
- => Insgesamt geringerer Abbruch als im Ø der UMR-Master: 16% (in RSZ) ; 18% (in RSZ +2)
- => Deutlich höherer Abbruch im KIS, insbesondere in den letzten Kohorten



Studienabbruch nach Fachsemester, absolute Zahlen

KIS

Spalten: Abbruch in Fachsemester x

MZN

Kohorte	Gesamt %	1	2	3	4	5	6	7	8	Gesamt
20172	8 %	1	0	0	0	0	0	0	0	1
20182	11 %	2	0	0	0	0	0	0	0	2
20192	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20202	7 %	0	0	0	1	0	0	0	0	1
20212	23 %	1	2	0	0	0	0			3
20222	38 %	2	0	1	2					5
20232	17 %	2	0							2
Gesamt	7 %	8	2	1	3	0	0	0	0	14

Kohorte	Gesamt %	1	2	3	4	5	6	7	8	Gesamt
20172	40 %	1	1	0	0	0	0	0	0	2
20182	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20192	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20202	0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20212	10 %	0	0	0	0	1	0			1
20222	14 %	0	0	0	2					2
20232	0 %	0	0							0
Gesamt	5 %	1	1	0	2	1	0	0	0	5

Studienerfolg, -dauer & Parallelstudium

- KIS: 18 von 118 Studierende studieren parallel noch einen anderen Studiengang
- MZN: 6 von 90
- Anteil Parallelstudium:
 - KIS: 15%
 - MZN: 7%
- Parallelstudium hat im KIS...
 - nur weibliche Studierende
 - keine Fachwechsel nach RSZ
 - einen Einfluss auf den Studienerfolg generell – Erfolgsquote ist nur halb so hoch: 33% statt 77%
 - Studienabbruch auch vermehrt in späteren RSZ-Semestern
 - (K)einen Einfluss auf die Studiendauer bis zum erfolgreichen Abschluss: 5,8 Fachsemester (mit Parallelstudium) zu 5,9 (ohne Parallelstudium)
 - Verteilung der Studiendauer weist deutlich höhere Prozentzahl für das 6. Fachsemester aus

=> Frage: benötigt man spezielle Angebote für Parallelstudierende

- Beratungsangebot und Sensibilität für das Thema
- Flexiblere Lehr- und Lernformen
- Prüfung der Überschneidungsfreiheit von Pflichtveranstaltungen



Kernergebnisse



- Hohe Studienerfolgsquote (82%), geringer Studienabbruch (6% über alle Fachsemester)
- Studienabschluss verzögert: Ø im 5,7. Fachsemester
- Nur 17% schaffen ihr Studium in Regelstudienzeit
- 2/3 benötigen 6 Fachsemester bis zum Abschluss
- Kaum UMR-interne Fachwechsel
- Studienabbrüche finden i.d.R. im 1. FS statt, im KIS auch vereinzelt später
- Einzelanalyse
 - Studienabschlussquoten: KIS: 77% ; MZN: 89%
 - Studienabschluss im KIS deutlich später als im MZN, u.a. Grund Parallelstudium (15% der Studierenden), Studiengänge die parallel studiert werden, siehe separate Auswertung.
 - Studienabbruch im KIS höher, vor allem in den letzten Kohorten, als im MZN
- Gründe:
 - Frauen studieren schneller und erfolgreicher als Männer
 - Parallelstudium beeinflusst im KIS z.T. den Studienerfolg und die -dauer negativ
 - Weitere Gründe durch Studiengangsevaluation und Absolventenstudienauswertung: SoSe 25



Fragestellung des Qualitätssicherungsvorhabens

II. Zielgruppenanalyse

- Berufstätigkeit der Absolvent*innen?
- Passen die Berufe zu den...
 - Schwerpunkten & Inhalten
 - Zielen des Studiums & Qualifikationszielen
 - Berufsbildern
- Entwicklung der Themenfelder & Schwerpunkte

- Absolventenstudie – WiSe 24/25 => Situation & Beruf nach dem Studium
- (Studiengangsevaluation – SoSe 25) => Studienterwartungen, -inhalte, Berufswunsch
- Studieneingangsbefragung – WiSe 25/26 => Studienmotive % -erwartungen der Erstis

Ziele, Kompetenzen & Berufe

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

Ziele und Fähigkeiten

- „**forschungsorientierte Ausbildung**, die die im Rahmen eines Bachelorstudiums im Bereich der Naturwissenschaften oder einem anderen Studiengang mit neurowissenschaftlichen Anteilen erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen und Fähigkeiten im **Bereich der kognitiven und integrativen Systemneurowissenschaften vertieft und erweitert.**“
 - eigenverantwortlich wegweisende Fragestellungen zu identifizieren
 - Forschungsstrategien zu entwickeln,
 - Forschungsprojekte praktisch durchzuführen
 - gewonnenen Daten zu dokumentieren, kritisch zu bewerten, zu präsentieren und sich der wissenschaftlichen Diskussion zu stellen.

Berufsziele

- Wissens. Grundlagenforschung in öffentl. und privaten Forschungseinrichtungen
 - angewandte Forschung und Entwicklung in der Pharma- und biomedizinischen Industrie
 - klinische Forschung
 - sonstige **Tätigkeiten mit mit systemneurow. und kognitiver neurowissens.**
- Ausrichtung**
- Promotion

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

Ziele und Fähigkeiten

- „**forschungsorientierte Ausbildung**, die die im Rahmen eines Bachelorstudiums in einem **lebenswissenschaftlichen Studiengang erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen** und Fähigkeiten im Bereich der molekularen und zellulären Neurowissenschaften vertieft und erweitert.“
 - eigenverantwortlich wegweisende Fragestellungen zu identifizieren
 - Forschungsstrategien zu entwickeln,
 - Forschungsprojekte praktisch durchzuführen
 - gewonnenen Daten zu dokumentieren, kritisch zu bewerten, zu präsentieren und sich der wissenschaftlichen Diskussion zu stellen.

Berufsziele

- Wissens. Grundlagenforschung in öffentl. und privaten Forschungseinrichtungen
- angewandte Forschung und Entwicklung in der Pharma- und biomedizinischen Industrie
- klinische Forschung
- sonstige **Tätigkeiten mit molekularer und zellulärer neurow. Ausrichtung**
- Promotion

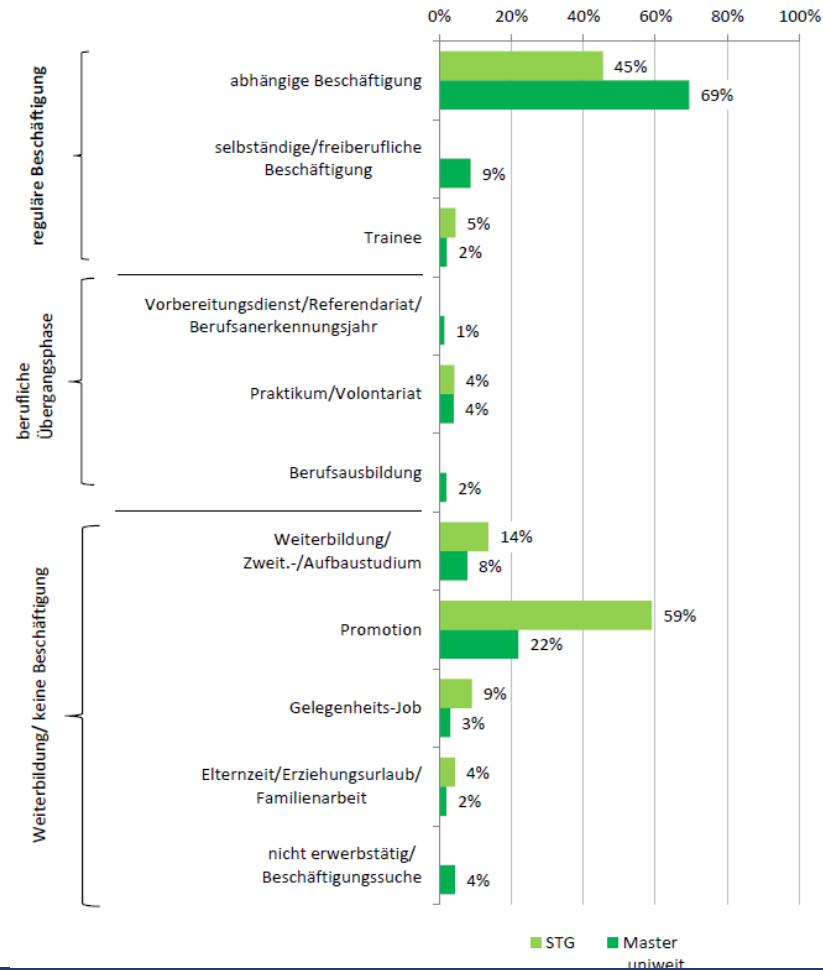
Zielgruppenanalyse – Profil der Absolvent*innen

Absolventenstudie 2018-24 <i>(Prüfungsjahrgänge 16-22)</i>	KIS	MZN	Ø UMR-Master
Grundgesamtheit	66	44	6820
Antworten	23	24	3352
Rücklaufquote	44%	55%	49%
Ø-Alter bei Abschluss	26,1	25,5	28,2
Herkunft (HZB-Ort)	24% Hessen, 76% Deutschl.	45% Hessen, 55% Deutschl.	35% Hessen, 65% Deutschl.
Ø-Abschlussnote	1,2	1,3	1,6
Beeinträchtigung vorhanden beeinträchtigt das Studium	21%: ja 3 von 4: hat das Studium in hohem oder sehr hohem Maße beeinträchtigt	6%/eine Person: ja Eine Person: hat das Studium in hohem oder sehr hohem Maße beeinträchtigt	20%: ja

Zielgruppenanalyse – Aktuelle Situation

(1,5 Jahre nach Abschluss)

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

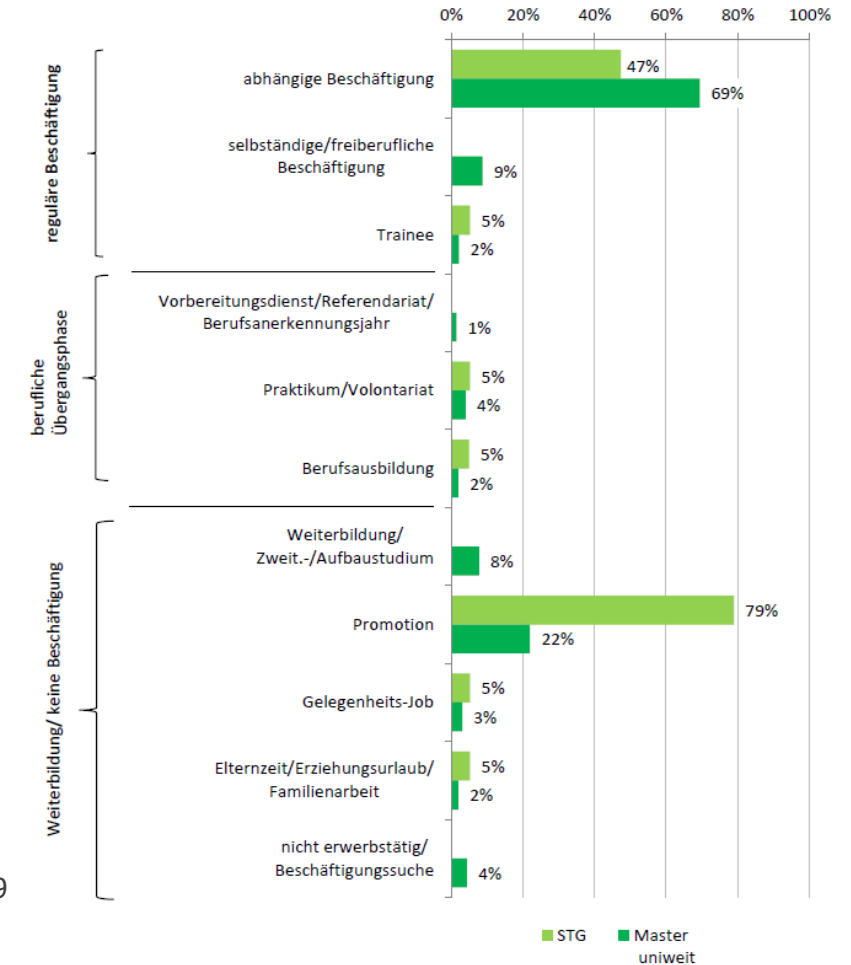


n=22

Top 3

1. Promotion
 2. Abhängige Beschäftigung
 3. Weiterbildung
- => Deutlicher Promotionsfokus

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften



n=19

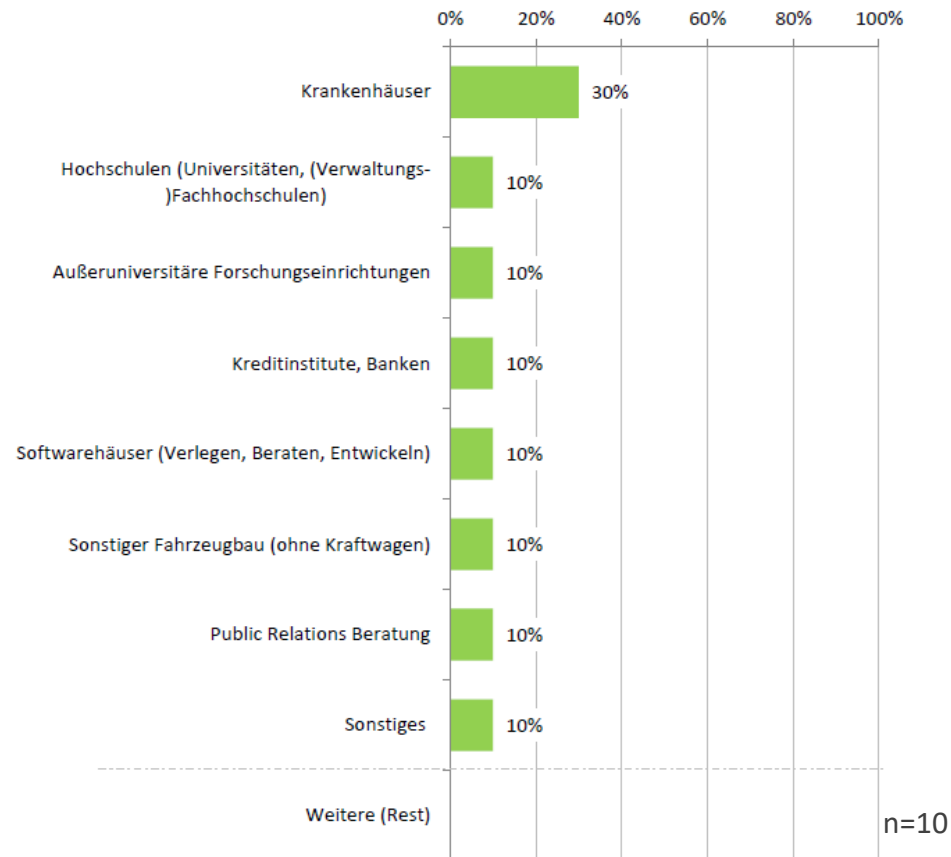
Zielgruppenanalyse – Aktuelle Tätigkeit - Branche

(nur Diejenigen mit regulärer Beschäftigung 1,5 Jahre nach Abschluss)

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?
(Absteigend sortiert nach Häufigkeit)

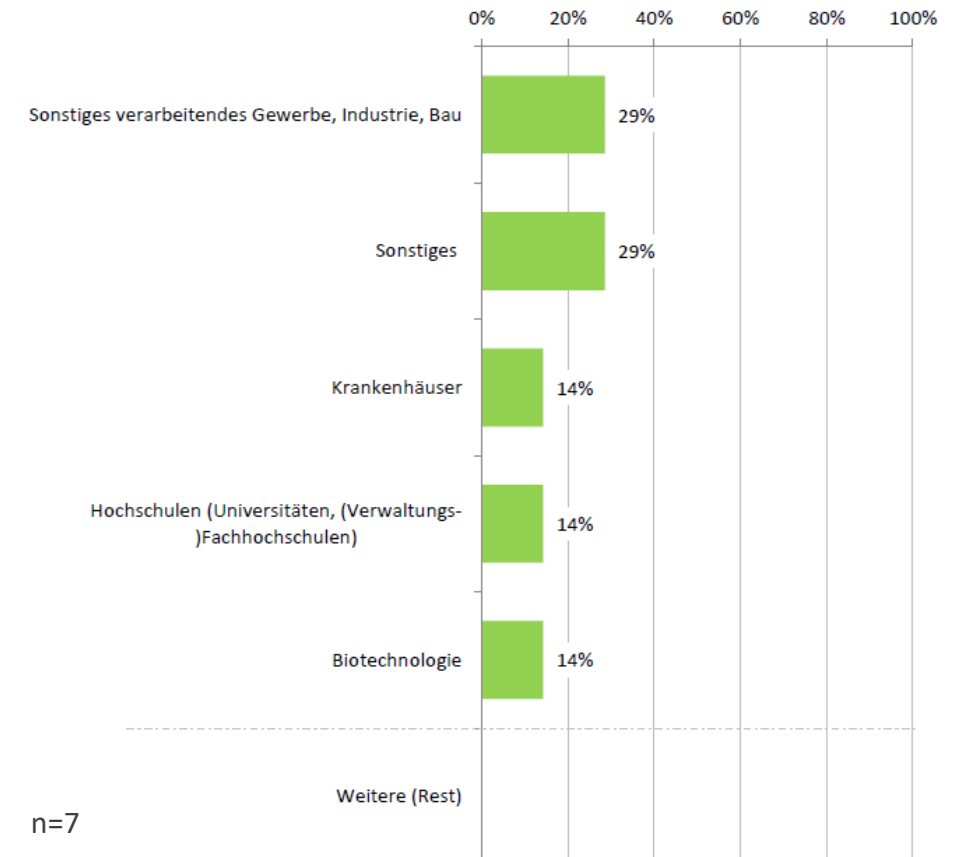
Filter RB



M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

In welchem Wirtschaftszweig bzw. Bereich sind Sie gegenwärtig tätig?
(Absteigend sortiert nach Häufigkeit)

Filter RB



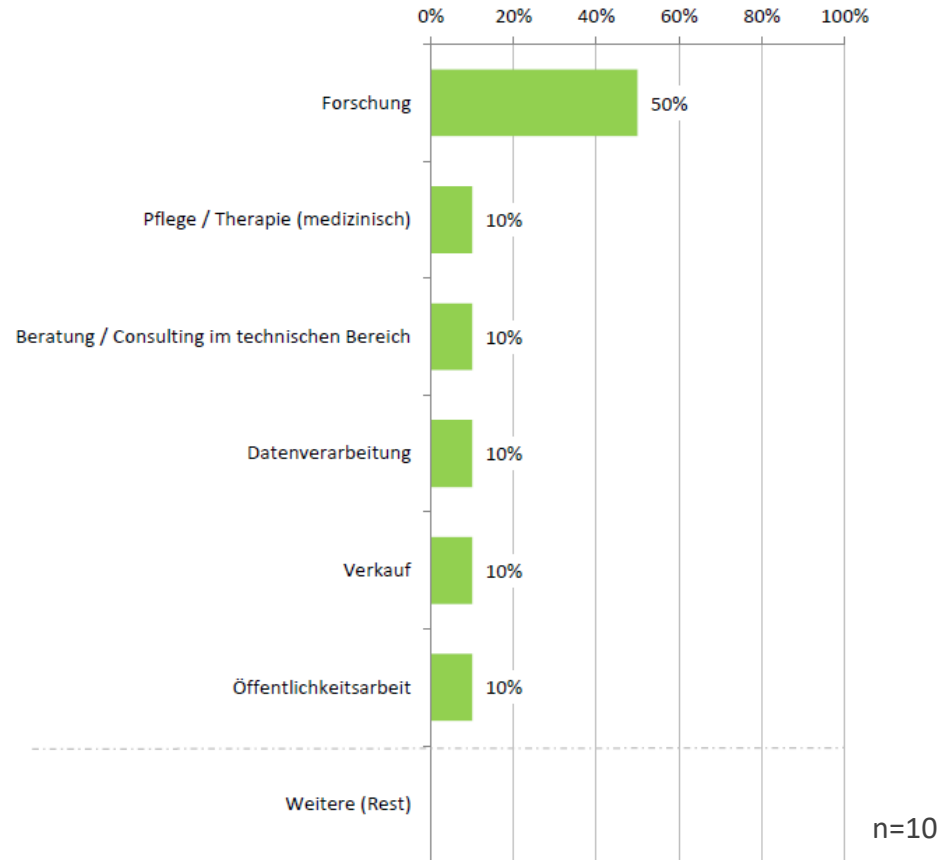
Zielgruppenanalyse – Aktuelle Tätigkeit

(nur Diejenigen mit regulärer Beschäftigung 1,5 Jahre nach Abschluss)

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit?
(Absteigend sortiert nach Häufigkeit)

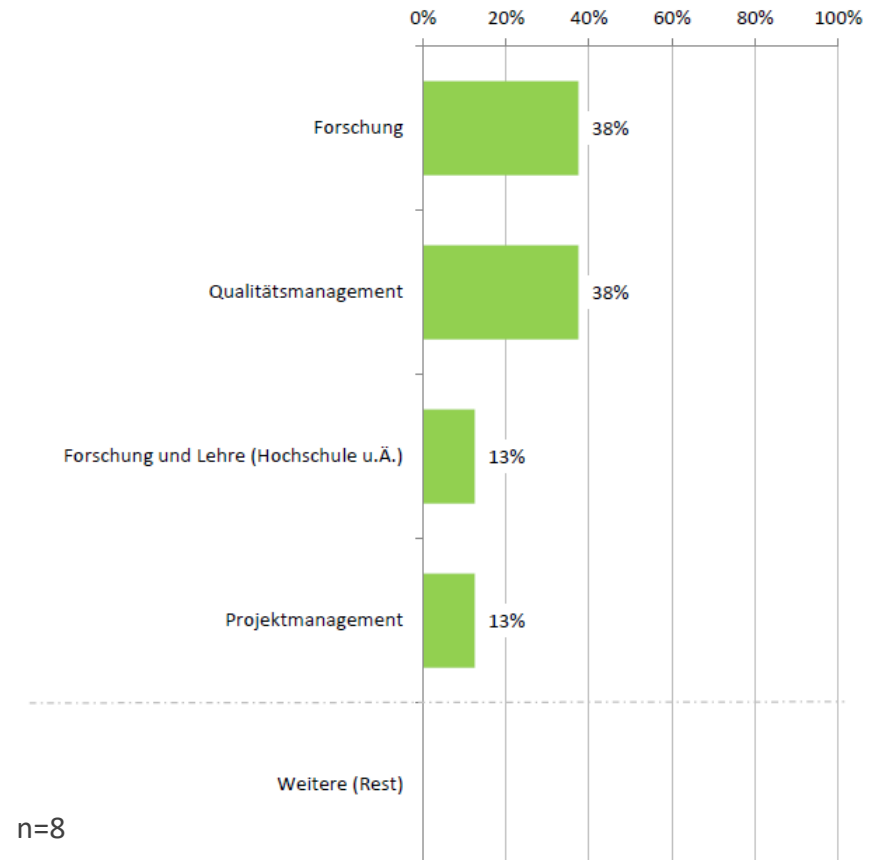
Filter RB



M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) haben Sie derzeit?
(Absteigend sortiert nach Häufigkeit)

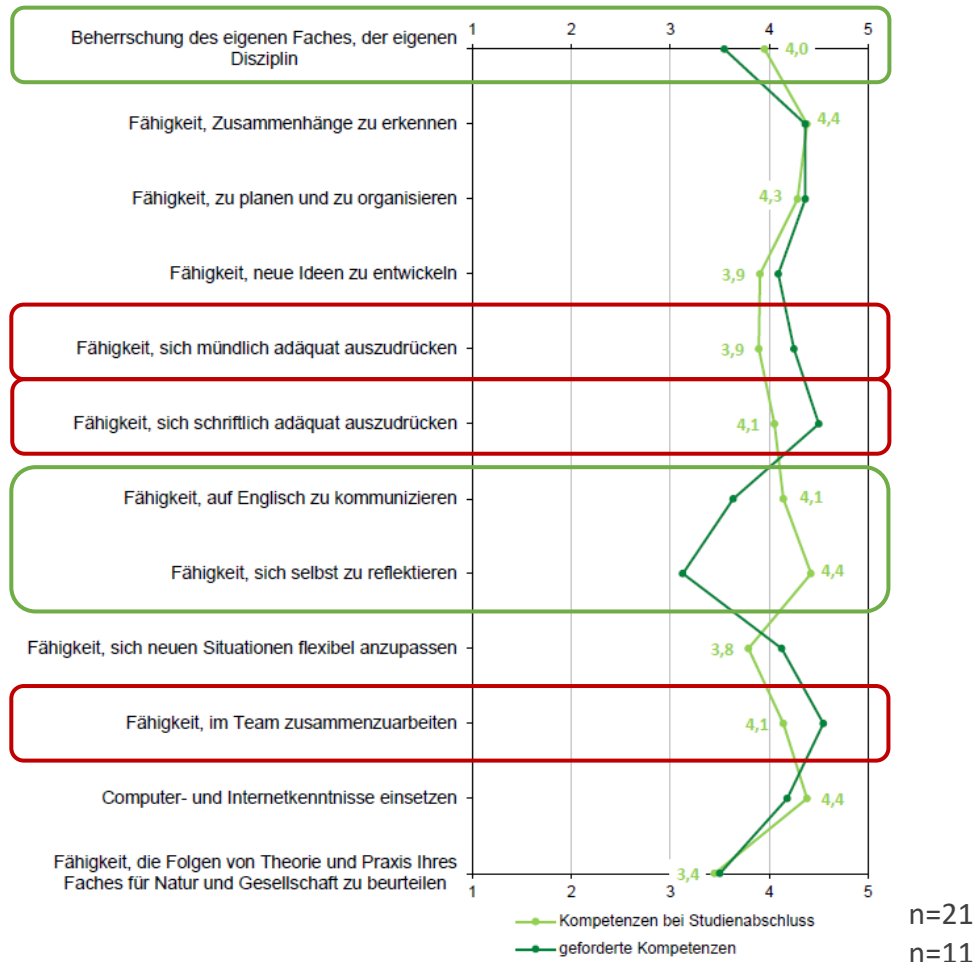
Filter RB



Zielgruppenanalyse – Aktuelle Tätigkeit: Kompetenzen

(nur Diejenigen mit regulärer Beschäftigung 1,5 Jahre nach Abschluss)

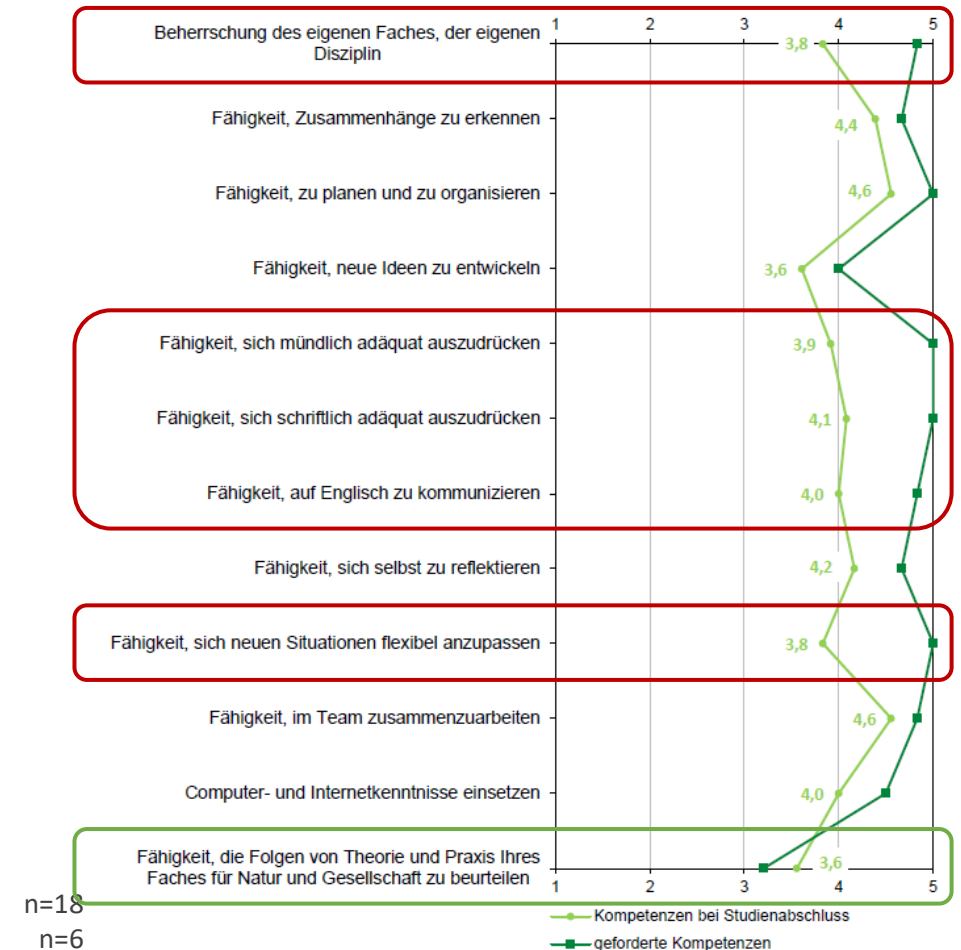
M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften



Kompetenz-
defizit

Kompetenz-
überschuss

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften



Zielgruppenanalyse – Aktuelle Tätigkeit: Inhalte

(nur Diejenigen mit regulärer Beschäftigung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Welche Studieninhalte / -themen Ihres Studiums waren ausschlaggebend für die Einstellung in Ihren aktuellen, eben genannten Beruf?

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

n=9

- Wissen über psychische Erkrankungen
- Neuroanatomie physiologische Zusammenhänge des Gehirns Funktionsweise MRI
- Multimodale Bildgebungsverfahren
- Medizinische Fachkenntnisse, Analytisches Denken
- Ich bin nahezu komplette Quereinsteigerin in die E-Bike-Branche. Ausschlaggebend waren: Datenbank-Arbeit - Datenanalyse - Statistische/Mathematische Kenntnisse - Programmierkenntnisse (davon allerdings kaum welche aus dem Studium) - Überaus ausgeprägte Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten und Themen-Vernetzen
- Ganz dezidiert Neurowissenschaften als Schwerpunkt. MRI Neuroimaging, Softwarekenntnisse im Bereich Neuro-Software (FSL, SPM, FreeSurfer,...), wissenschaftliches Arbeiten, Fähigkeit zur Literaturrecherche. Diese erworbenen Fähigkeiten habe ich nur zu einem geringen Teil der Struktur und Angebot des Studiengangs zu verdanken, sondern vielmehr einem sehr engagierten Betreuer während meiner Vertiefungsphase und Abschlussarbeit.
- Das Masterarbeitsthema, sowie wissenschaftliches praktisches Arbeiten im Labor und dem daraus hervorgegangenen Erfahrungen. Aus dem Bachelor habe ich einen FELASA-Schein. Dieser war ein weiteres Einstellungskriterium
- Bayes'sche Statistik und Maschinelles Lernen Theoretische Neurowissenschaft
- Alle Datenbezogenen Studieninhalte.

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

n=5

- Keine spezifischen Themen des Studiums
- Keine
- Es waren keine spezifischen Themen ausschlaggebend. Ausschlaggebend war der naturwissenschaftliche Background und der erfolgreich absolvierte Abschluss des Masterstudiums.
- Erfahrungen im molekularbiologischen Bereich.
- Erfahrung im Bereich der Auswertung multimodaler Bildgebungsstudien, fundiertes Vorwissen im Bereich Neurodegenerative Erkrankungen inbs. der Parkinson Erkrankung, hoher Praxisanteil des Studiums

Zielgruppenanalyse – Aktuelle Tätigkeit: Fähigkeiten

(nur Diejenigen mit regulärer Beschäftigung 1,5 Jahre nach Abschluss)

Welche, im Studium erlernten, studiengangspezifischen Fähigkeiten benötigen Sie in ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit? *

M.Sc. Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

n=6

- wissenschaftliches Arbeiten networking MRI Bilder interpretieren
- Studiengangsspezifisch: Keine Im Studium erlernte: Teamarbeit, akribische Datenanalyse,
- Statistik, präzises schriftliches/mündliches Ausdrucksvermögen
- Python
- keine
- Datenanalyse mit RStudio, FMRT-Bildgebung und fMRT Datenanalyse
- Das habe ich bereits in einer vorherigen Fragestellung beantwortet

M.Sc. Molekulare und Zelluläre Neurowissenschaften

n=3

- Umgang mit Bildverarbeitungssoftware sowie Statistiksoftware (Matlab, R , SPSS),
- Statistische Auswertung von behavioralen und bildgebenden Datensätzen, Verfassen
- wissenschaftlicher Texte in deutscher und englischer Sprache, kritische Begutachtung der
- internationalen Fachliteratur
- Themen selbst erarbeiten zu können, Probleme selbstständig lösen zu können,
- Transferwissen
- IT Verständnis, organisiertes und effizientes Arbeiten, gesamtes Office Netzwerk

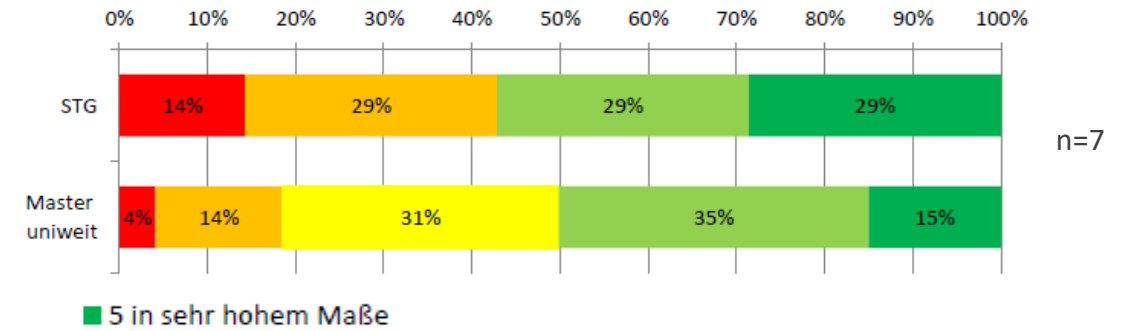
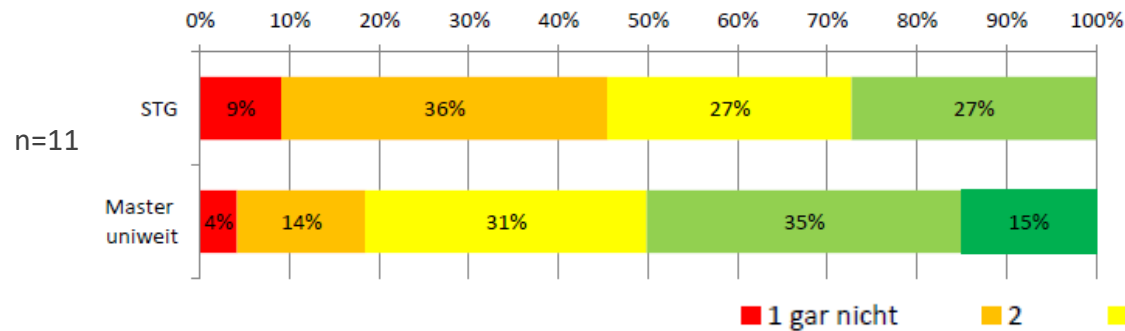
Zielgruppenanalyse – Aktuelle Tätigkeit: Passung & Zufriedenheit

(nur Diejenigen mit regulärer Beschäftigung 1,5 Jahre nach Abschluss)

KIS

MZN

**Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten:
In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?**



- Im Studium erworbenen Qualifikationen werden nur rund 55% von berufstätigen Absolvent*innen genutzt bis in sehr hohem Maße benutzt?
- Andere Fragen zeigen auf, dass der Großteil der Absolvent*innen sagt, dass auch andere Fachrichtungen auf die derzeitigen beruflichen Aufgaben vorbereitet hätten.
- In der Regel ist die derzeitige beruflichen Situation besser oder viel besser als zu Studienabschluss erwartet.
- Alle berufstätigen KIS-Absolvent*innen und 2/3 der MZN-Absolvent*innen sind mit ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

Kernergebnisse

- Promotionsfokus nach dem Studienabschluss
 - Promotion in 60-80% der Fälle die häufigste Anschlussbeschäftigung nach dem Abschluss
 - Fast jede*r Zweite gibt an (zusätzlich) in einer regulären Beschäftigung zu sein
 - Tätigkeit und Branche der regulär Beschäftigten vielfältig, Forschungstätigkeit trifft in fast 50% der Fälle zu
 - Hohe Zufriedenheit mit beruflicher Situation der regulär Beschäftigten
 - Im Studium erworbenen Qualifikationen werden nur von rund 55% der berufstätigen Absolvent*innen genutzt oder in sehr hohem Maße genutzt.
 - Überfachliche Kompetenzen
 - Überfachliche Fähigkeiten (mündlicher & schriftlicher Ausdruck) wird im Beruf stärker gefordert als im Studium erlernt.
 - Teamarbeit und flexibler Umgang mit neuen Situationen wird ebenfalls im Beruf stärker gefordert als im Studium erlernt.

=> Ausbau durch neue Module oder gezielten Marskills-Import?
 - Inhalte und Fähigkeiten der regulär Beschäftigten sollten nochmal mit dem Qualifikationsprofil der Studiengänge verglichen werden
- => Erstellung eines Auswertungsberichts nur für die Promovierenden?

Handlungsfelder & -bedarf der Weiterentwicklung

Handlungsfeld	Handlungsbedarf
 Analyse der Studienabbruch- und Studienverlängerungsgründe & Maßnahmenentwicklung für schnelleres Studieren	mittel
 Parallelstudiumsstudierende zwecks Überschneidungsfreiheit oder flexibler(er) Lehr- und Lernformen konsultieren => Flexiblere Lehr- und Lernformen => Spezielles „kleines“ Beratungsangebot für Parallelstudium => Studienterwartungen & -Planungen in OE-Woche integrieren	klein
 Zielgruppenanalyse fortsetzen	mittel
 Prüfung der Passung der Inhalte, Themen und Kompetenzen zur Berufstätigkeit => ggf. Anpassung des Modulangebots (fachlich & überfachlich)	klein

Die 5 nächsten Schritte /STEP's

 Schritte (STEPS)	 Umsetzung
1. Ergebnisse sondieren und priorisieren & und innerhalb der Studiengänge rückkoppeln	Frühjahr + Sommer 2025
2. Weitere Datenanalysen zur Studierbarkeit und Berufstätigkeit	SoSe 25 + WiSe 25/26
3. Zusammenführung & Priorisierung aller Evaluationsergebnisse	SoSe 2026
4. Maßnahmenumsetzung • Verkürzung der Studiendauer • Lehrinhalte, Themen, Kompetenzen überarbeiten • ...	WiSe 2026/27
5. Vorbereitung Re-Akkreditierung & Änderungen StPOen & Modulhandbücher	Frühjahr 2027

Geplante Evaluationen

1. Modulevaluation Einführung in die Neurowissenschaften – WiSe 24/25
 - Ergänzende Fragen
 - Durchführung Online-in-Präsenz (18./20.03.) + zusätzliche E-Mail?
2. Studiengangsevaluation SoSe 25
 - Wunschtermin: Juni (systembedingt – LimeSurvey)
 - 4. FS oder höher
3. Modulevaluation der Aufbaumodule durch Qualitatives Format
 - Terminierung Ende des SoSe 25

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Florian Hofmann

Qualitätssicherung in Studiengängen

Dezernat III – Studium und Lehre

Philipps-Universität Marburg

Biegenstr. 10, Raum 01/0009

35032 Marburg

Tel.: 06421 28 - 22111

E-Mail: florian.hofmann@verwaltung.uni-marburg.de